

HUMAN RIGHTS TALK „Soziale Rechte: Müssen sie in die Verfassung?“

Termin: Dienstag, 13. Juni 2023, 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Diplomatische Akademie Wien, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Soziale (Menschen-)Rechte umfassen unter anderem die Rechte auf Arbeit, Gesundheit und Wohnen. Obwohl sie in der Europäischen Sozialcharta völkerrechtlich verankert sind, genießen sie bis heute nicht denselben Stellenwert wie bürgerliche und politische Rechte. Nur wenige europäische Länder haben die Charta bisher vollständig ratifiziert. Auch Österreich hat rund ein Viertel der enthaltenen Bestimmungen noch nicht unterzeichnet. Was aber sind soziale Rechte überhaupt? Welche Rolle kommt ihnen in Zeiten weltweiter Krisen zu? Und warum sind sie in Österreich, anders als in vielen anderen Staaten, noch nicht in die Verfassung aufgenommen worden? Ein hochkarätiges Panel diskutiert die Bedeutung der sozialen Rechte.

Begrüßung

Teresa Hatzl, Leitung Advocacy & Research, Amnesty International Österreich

Podiumsdiskussion

Bernhard Achitz, Volksanwalt für Soziales, Pflege und Gesundheit

Karin Lukas, ehem. Präsidentin, Europäischer Ausschuss für Soziale Rechte; Professorin mit Schwerpunkt Menschenrechte, Legal Studies Department, Central European University

Wolfgang Mazal, Professor für Arbeits- und Sozialrecht, Universität Wien

Brigitte Ohms, Leiterin Referat „Internationaler Menschenrechtsschutz, EMRK-Beschwerden und sonstige Angelegenheiten“; stv. Leiterin Abteilung „Europäisches und internationales Recht, Menschenrechtsschutz“, Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Martin Schenk, stv. Direktor, Diakonie Österreich; Mitbegründer, Armutskonferenz

Publikumsdiskussion

Moderation

Eric Frey, Leitender Redakteur, Der Standard

Im Anschluss: Empfang



Die Human Rights Talks verstehen sich als Plattform für den gesellschaftlichen Diskurs zu aktuellen Themen mit menschenrechtlicher Relevanz. Die Veranstaltungen präsentieren der interessierten Öffentlichkeit hochkarätige Vortragende und analysieren menschenrechtliche Herausforderungen sowie gesellschaftspolitische Strömungen differenziert und mit fachlicher Expertise, zugleich aber auf zugängliche Weise und mit Praxisbezug. Wichtiger Bestandteil des Formats ist neben inhaltlichen Beiträgen die interaktive Publikumsdiskussion.